

Erfahrungsbericht Irland (TU Dublin)

1. Vorbereitung

1.1 Auswahl der Hochschule

Bereits zu Beginn meines Masterstudiums habe ich mir vorgenommen ein Auslandssemester zu absolvieren. Auf Dublin bin ich durch Empfehlung hin aufmerksam geworden. Für Dublin spricht, dass Englisch die Amtssprache ist und man somit tagtäglich sein Englisch nutzen und somit verbessern konnte.

1.2 Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Dublin ist nicht so einfach. Die Mieten sind sehr hoch und man sollte mit über 600€ pro Monat rechnen. Ein Zimmer in einem Studentenwohnheim kostet sogar ca. 1000€ pro Monat kosten. Da ich nur für etwa 4 Monate ein Zimmer brauchte und ich so wenig wie möglich für Möbel, Küchenutensilien, etc. ausgeben wollte, habe ich mich entschieden bei einer Gastfamilie zu wohnen. Über die Seite [Homestay.com](https://www.homestay.com) habe ich dann schließlich eine gefunden. Es funktioniert so ähnlich wie Airbnb. Man gibt an von wann bis wann was sucht und dann werden einem die verfügbaren Gastfamilien angezeigt. Nach Kontaktaufnahme und Bestätigung der Gastfamilie erhält eine Buchungsbestätigung und zahlt dann die Miete bei der Ankunft in Bar.

1.3 Versicherung

Für den Auslandsaufenthalt habe ich bei der Hanse Merkur eine Auslandsversicherung abgeschlossen. Diese kann man schnell und einfach online abschließen und kostet ca. 1€ pro Versicherungstag.

2. Formalitäten vor Ort

2.1 Telefon-/Internetanschluss

Ich hatte einen Handy-Vertrag, den man auch ohne zusätzliche Kosten im EU-Ausland nutzen konnte. Dies ist mittlerweile bei den meisten Handyverträgen der Fall.

2.2 Bank-/Kontoeröffnung

Ich habe in der Zeit als ich in Irland war kein irisches Bankkonto gebraucht. Die Miete wurde bar bezahlt und die Uni hat auch keine Gebühren verlangt.

3. Studium

3.1 Einschreibung und Betreuung an der Gasthochschule

An dem zweiten Tag der Einführungswoche konnte man sich bei der Hochschule einschreiben und erhielt auch dann seinen Studentenausweis. Die Betreuung durch den Koordinator für Informatik war sehr gut. Auf Mails wurde schnell reagiert und die Anmeldung für die Vorlesungen verlief auch ohne Probleme.

3.2 Vorlesungen

Die Vorlesungen und generell das Studium sind etwas lockerer als an der h_da. Die Professoren wurden mit Vornamen angesprochen und die Stimmung war eher gelassen. Die meisten Vorlesungen im Master fanden sehr spät am Abend statt. Der Grund hierfür ist wohl, dass viele Iren, die den Master machen berufstätig sind und nebenbei studieren.

3.2.1 Secure Systems Development

In diesem Modul geht es hauptsächlich um die Sicherheit von Computern und deren Anwendungen. Es gibt ein Assignment, indem man einen Buffer Overflow Exploit selbst durchführen muss und ein Screencast dazu machen muss. Thema des zweiten Assignments war Blockchain. Hier konnte man wählen ob man eine dezentralisierte Anwendung für eine Blockchain wie Ethereum programmieren möchte oder ein kurzes Paper über die Sicherheit eines Blockchain Systems schreibt.

3.2.2 Data Visualisation

Hier ging es darum Daten mithilfe von Tableau Public und R zu visualisieren. Es handelt sich um eine sehr praktisch orientierte Vorlesung. Es gibt zwei Assignments in diesem Fach die 70% der Endnote ausmachen.

3.2.3 UX Design

In diesem Modul geht es darum ein bestehendes User Interface zu verbessern. Ziel war es eine Website oder Anwendung zu finden, deren UI verbesserungsfähig war und dann entsprechend mittels verschiedenen Methoden und Nutzer-Input Prototypen mit verbesserten Design zu entwickeln.

3.2.4 English for Academic Purposes

Dies war eines der Module speziell für Austauschstudenten. Es gibt drei Klassen mit unterschiedlichen Niveau (B1, B2, C1). Die Einteilung erfolgte mittels eines Einstufungstests am Ende der Einführungswoche.

3.2.5 Irish Cultural Studies

Diese Vorlesung ist sehr zu empfehlen. Vor Allem, weil der Dozent es schafft die Inhalte auf eine lockere Art und Weise rüberzubringen und die Stimmung sehr locker ist. Statt einer Klausur musste man drei kleinere Assignments über Irische Kultur verfassen.

3.3 Prüfungen

Die Prüfungen waren im Vergleich zu den Prüfungen an der h_da wesentlich einfacher und sind auch mit wenig Aufwand machbar. Oftmals war es so, dass man bereits durch vorherige Assignments bereits sehr viele Punkte sammeln konnte.

4. Alltag/Freizeit

4.1 Ausgehmöglichkeiten

In Dublin ist bis in die Nacht was los. Es gibt zahlreiche Pubs, Bars und Nachtclubs. In Pubs wird meist Live-Musik gespielt aber auch in den Einkaufsstraßen (Henry Street und Grafton Street) findet man immer gut ausgerüstete Live-Musiker oder Künstler. In Pubs kostet ein Pint Bier ca. 6-7€. Es gibt jedoch auch einige Ausnahmen, wie z.B. den Nachtclub Dicey's Garden, wo ein Pint um die 2€ kostet.

4.2 Öffentliche Verkehrsmittel

Ich war in Dublin hauptsächlich mit dem Bus oder zu Fuß unterwegs gewesen. Da Dublin eine recht kleine Stadt ist, war konnte man zu Fuß alles gut erreichen.

Außerdem konnte man an der Hochschule sich eine Student Leap Card holen. Mit dieser zahlt man genau so viel wie mit der normalen Leap Card, jedoch ist das Tageslimit mit 5€ und Wochenlimit von 20€ niedriger also besser als die der normalen Leap Card.

Die Busse fahren leider nur bis kurz vor Mitternacht. Jedoch gibt es am Wochenende (Freitag und Samstag) Nachtbusse. Diese fahren bis zu 4 Uhr nachts und man kann hier auch mit der Leap Card bezahlen.

5. Fazit

Dublin ist ein einzigartiges Erlebnis. Die irische Kultur ist sehr interessant und die Iren sind sehr offen und fangen auch gerne ein Gespräch mit Fremden an. Ich kann Dublin bzw. Irland uneingeschränkt weiterempfehlen.